

verfügte sie über eine lebhafte Phantasie und die Gabe der List. Sie war es, die die Angriffspläne entwarf. Für sie als zukünftigen General war das die Kriegsschule.

Am festgesetzten Tage versammelte man sich an der „Porte de Bar“, ein Haufen von zwanzig Rangen, zur Hälfte Jungen, zur Hälfte Mädels, in roten oder blauen Blusen und Holzschuhen. Der Morgen war frisch, und die kleinsten Mädels bliesen sich in die schwarzen Finger. Die größten waren mit Schleudern und Knütteln bewaffnet. Die zwerghaften Männchen prahlten vor der Kälte und den Fräuleins. Andere, bis zu den Ohren rot angelaufen, schnäuzten sich in ihre harten Taschentücher. Einige tranken einen Tropfen Kirschbranntwein aus einem Zinnfläschchen. Die jungen Mädchen waren bepackt mit Bettelsäcken und Verbandzeug. Die harmlosesten brachten Kartoffeln und Pflaumen als Bomben mit. Helles Gelächter gab's unter strengem Ernst und reines Blut in allen Adern. Die jungen Anführer eilten hin und her, eine große Stallpeitsche in der Hand. Die Dämmerung roch nach Staub und Milch.

Jeanne hielt Appell. Dann setzte man sich schweigend in Marsch in der Richtung auf Marcey. Man schlug einen Pfad zur Linken ein, unter den Bäumen hin, um die Aufmerksamkeit der Erwachsenen nicht wachzurufen. Der erste Feind des Kindes ist der Mann.

Man ging im Gänsemarsch in den dichten Gräsern mit unschuldigem Gesicht. Die kleinen Mädchen erbrachten den Beweis großer Geschicklichkeit in der Heuchelei. Die Heilige Rührmichnichtan bummelte durch die Gegend. Die frische Luft fegte die Wangen und die Gehirne. Der Marsch machte die Muskeln wieder munter. Nach und nach überließen sich diese in die Natur losgelassenen Kinder ihrer ursprünglichen Ungebundenheit und mischten den Spaß in die Erhabenheit, den Instinkt des Kampfes mit der Freude an den Blumen, das Lachen mit der Furcht. Die größten Necker kniffen die Mädchen unversehens in die Waden. Andere machten Jagd auf die Amseln, fingen wie rasend zu laufen an oder tauschten Gamaschenknöpfe gegen Kreisel.

Plötzlich verkündete ein Dingelchen von zwölf Jahren mit einer rosigen Stimme:

„Und vor allem: Pardon wird nicht gegeben.“

Man überschritt die Maas, indem man von einem Stein zum andern sprang. Dort versah man sich mit Kieselsteinen. Die Mädchen füllten sie in ihre Bettelsäcke und Schürzen. Sie spielten die Rolle von Munitionskästen. Die Jungen hatten die Taschen voll davon. Und die kleine Armee setzte ihren Marsch fort, schwer von Haß und Geschossen.

Bald bekam man Marcey zu Gesicht. Die Rangen näherten sich jetzt kriechend und kamen einander mit Ellbogen und Absätzen ins Gehege. Jeanne und einige Anführer versammelten sich abseits als